

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Reichenecker Holding GmbH + Co. KG Metzingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	22.12.2021

## Reichenecker Holding GmbH + Co. KG

Metzingen

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Konzernanhang für 2020

##### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir die für einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung geforderten Zusatzangaben zum Teil in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellten wir nach dem Gesamtkostenverfahren auf.

Die Angaben gemäß § 313 Abs. 2 HGB zum Beteiligungsbesitz haben wir in einer gesonderten Aufstellung (Anlage zum Konzernanhang) zusammengefasst.

Die Storopack Deutschland GmbH + Co. KG, Metzingen, nimmt gemäß § 264b HGB die Befreiung hinsichtlich der Aufstellung des Lageberichts sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses in Anspruch.

Die Storopack Hans Reichenecker GmbH, Metzingen, macht von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Prüfung und Offenlegung Gebrauch.

##### Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Reichenecker Holding GmbH + Co. KG mit Sitz in Metzingen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRA 361079 eingetragen.

### **Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss wurden die Reichenecker Holding GmbH + Co. KG, Metzingen, sowie 6 inländische und 30 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Erstmals konsolidierten wir die im Berichtsjahr erworbene Gesellschaft Storopack Nederland B.V., Ittervoort/ Niederlande (vormals Ideepak B.V., Stramproy gem Weert/ Niederlande).

Ein inländisches Unternehmen wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht konsolidiert.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Reichenecker Holding GmbH + Co. KG, Metzingen, einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden waren im Wesentlichen unverändert maßgebend.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände einschließlich der Firmenwerte aus den Erstkonsolidierungen von Anteilen sowie Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Planmäßige Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten eingerechnet.

Entwicklungskosten werden gemäß § 248 Abs. 2 HGB erst dann als selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstand aktiviert, wenn die Vermögensgegenstandseigenschaft des selbst geschaffenen Vermögensgegenstands des Anlagevermögens bejaht werden kann. Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend berücksichtigt werden. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens setzten wir zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten an.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren (versicherungsmathematisches Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz über 10 Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren mit 2,30 % (Vj. 2,71 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 11. März 2016 verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1 % (Vj. 1 %) berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen.

### **Währungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlusstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen "davon"-Vermerke Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen), mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir dabei soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu; der Restbetrag wurde als Firmenwert ausgewiesen. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung erfassten wir als Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung. In 2010 erfolgte eine Einstellung in die Gewinnrücklagen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

### **Erläuterungen zur Konzernbilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einer Anlage zum Konzernanhang dargestellt.

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung sowie aus den Jahresabschlüssen bis zum Jahr 2015 werden über 5 bis 15 Jahre abgeschrieben, soweit nicht niedrigere beizulegende Werte zugrunde zu legen sind. Für die Firmenwerte wurde eine Nutzungsdauer von länger als 5 Jahren zugrunde gelegt, wenn der Markt sich wegen der kleinen Zahl von Anbietern und der hohen Markteintrittsbarrieren nur langsam verändert.

Die Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung sowie aus den Jahresabschlüssen ab 2016 werden grundsätzlich über 10 Jahre abgeschrieben, soweit nicht niedrigere beizulegende Werte zugrunde zu legen sind. Berücksichtigt werden hierbei der jeweilige Markt und insbesondere die Zahl der Anbieter sowie die Markteintrittsbarrieren. Die Kapitalkonsolidierung der neu erworbenen Anteile an der Gesellschaft Storopack Nederland B.V., Ittervoort/ Niederlande (vormals Ideepak B.V., Stramproy gem Weert/ Niederlande), führte zu einem als Geschäfts- oder Firmenwert aktivierten Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.036.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden im Berichts- und Vorjahr nicht aktiviert. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 191 (Vj. TEUR 521) an.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.661	74.506
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	23	35
Forderungen gegen Gesellschafter	0	13
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	14.781	8.023
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	281	334

#### **Aktive Rechnungsabgrenzung**

Hierin enthalten sind Disagien in Höhe von TEUR 62 (Vj. TEUR 24).

#### **Aktive latente Steuern**

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.279 (Vj. TEUR 2.451) wurden im Berichtsjahr mit den passiven latenten Steuern verrechnet.

#### **Eigenkapital**

Die Kapitalanteile der Kommanditisten von TEUR 10.000 entsprechen dem Bilanzausweis bei der Reichenecker Holding GmbH + Co. KG, Metzingen.

#### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 17.308 entspricht dem Bilanzausweis bei der Reichenecker Holding GmbH + Co. KG, Metzingen.

#### **Sonderposten für Investitionszulagen**

Der Sonderposten wurde für Investitionszulagen der öffentlichen Hand für das Sachanlagevermögen gebildet. Die Auflösung erfolgt entsprechend den Nutzungsdauern der Anlagegüter.

#### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 72 (Vj. TEUR 75).

#### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen eine Schadenersatzzahlung aus Patentverletzung, Personalverpflichtungen, ausstehende Lieferantenrechnungen, Provisionen sowie Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen.

#### **Verbindlichkeitspiegel in TEUR**

Art der Verbindlichkeit	bis	1 bis 5	über 5	Gesamt
-------------------------	-----	---------	--------	--------

Art der Verbindlichkeit	1. Jahr	1. Jahr	über	31.12.2020	Gesamt	31.12.2019
	1 Jahr	Jahre	Jahre	31.12.2020		31.12.2019
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.413	41.942	9.878	70.233		65.952
(Vorjahr)	(22.559)	(34.430)	(8.963)			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	57	0	0	57		98
(Vorjahr)	(98)	(0)	(0)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.103	32	0	41.135		42.091
(Vorjahr)	(42.091)	(0)	(0)			
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	339	0	0	339		302
(Vorjahr)	(302)	(0)	(0)			
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.161	0	0	2.161		1.036
(Vorjahr)	(1.036)	(0)	(0)			
6. Sonstige Verbindlichkeiten	16.021	2.222	205	18.448		16.699
(Vorjahr)	(15.763)	(432)	(505)			
- davon aus Steuern	4.282	0	0	4.282		2.915
(Vorjahr)	(2.915)	(0)	(0)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	742	0	0	742		1.143
(Vorjahr)	(1.143)	(0)	(0)			

#### Angabe von Art und Form der Sicherheiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 10.961 durch Grundpfandrechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten, wie im Vorjahr, im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten.

#### Passive latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze insbesondere für Anlagevermögen	7.106	6.886

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Latente Steuerschulden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aktivierten stillen Reserven	1.499	1.529
	8.605	8.415
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze insbesondere für Rückstellungen	820	1.083
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	459	1.368
	1.279	2.451
Latente Steuerschulden netto	7.326	5.964

Der Berechnung wurden Steuersätze von 12,5 % bis 40,0 % zugrunde gelegt.

Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge, deren Realisierung unwahrscheinlich ist, werden nicht angesetzt bzw. wertberichtigt.

### Entwicklung der latenten Steuern

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Saldo latente Steuerschulden
	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2019	2.451	8.415	5.964
31.12.2020	1.279	8.605	7.326
Veränderung	-1.172	+190	+ 1.362

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
- nach Sparten				
Molding	154.252	26,1	168.292	30,5
Packaging	409.090	69,2	356.030	64,4
Services, Overhead	28.149	4,7	28.293	5,1
	591.491	100,0	552.615	100,0
abzgl. Innenumsätze	91.766		73.488	-
	499.725		479.127	
- nach Regionen				
Inland	134.793	22,8	134.355	24,3
Übriges Europa	170.173	28,8	157.472	28,5
Nordamerika	183.303	31,0	145.289	26,3

	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Südamerika	5.693	1,0	5.206	0,9
Asien	89.261	15,1	96.741	17,5
Übrige Länder	8.268	1,3	13.552	2,5
	591.491	100,0	552.615	100,0
abzgl. Innenumsätze	91.766		73.488	
	499.725		479.127	

### Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Gewinne aus Anlagenabgängen	567
Kursgewinne	95
Auflösung Rückstellungen	1.341
Auflösung Sonderposten für Investitionszulagen	47
Mieteinnahmen	142
Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen	202
Zahlungseingänge auf ausgebuchte Forderungen	154
Übrige Erträge	1.337
Gesamt	3.885

Die periodenfremden Erträge betragen TEUR 2.264 (Vj. TEUR 1.308) und betreffen Gewinne aus Anlagenabgängen, Auflösungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Zahlungseingänge auf ausgebuchte Forderungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Vertriebs- und Werbekosten	6.350
Leasinggebühren und Mietkosten	7.776
Reise- und Bewirtungskosten	3.116
Reparaturen und Instandhaltung	15.711
Rechts- und Beratungskosten	4.328
Verluste aus Anlagenabgängen	812
Kursverluste	1.831
Gebäudemieten	9.169
Ausbuchung von Forderungen	200

	TEUR
Telekommunikationskosten	2.238
Fuhrparkkosten	9.544
Frachtkosten	22.182
Kosten aus Fremdbezug/Dienstleistungen	2.833
Provisionen	577
Versicherungen	3.037
Übrige betriebliche Aufwendungen	9.083
Gesamt	98.787

Die periodenfremden Aufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 1.012 (Vj. TEUR 1.313) und betreffen Verluste aus Anlagenabgängen und Ausbuchungen von Forderungen.

### Sonstige Angaben

#### Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag sowie am Bilanzstichtag des Vorjahres bestanden keine Haftungsverhältnisse für fremde Verbindlichkeiten.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2020
	TEUR
Miet- und Leasingverträge	
im Folgejahr	16.856
im 2. bis 5. Jahr	33.992
über 5. Jahre	10.299
	61.147

### Außerbilanzielle Geschäfte

#### Factoring

Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit werden laufend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft; zum 31. Dezember 2020 war ein Bruttoforderungsbestand von TEUR 624 (Vj. TEUR 6.181) verkauft.

Durch den Forderungsverkauf wird die Liquiditätsslage verbessert; Risiken bestehen nicht.

#### Leasing

Verpflichtungen aus Leasingverträgen bestehen in Höhe von insgesamt TEUR 22.600 (davon TEUR 6.304 Verpflichtungen aus Andienungsrecht zum Kauf der Leasinggüter). Durch die Leasinggeschäfte konnte ein sofortiger Abfluss von Liquidität vermieden werden. Im Jahr 2021 sind aus abgeschlossenen Leasingverträgen Zahlungen in Höhe TEUR 6.272 zu leisten.

#### Derivative Finanzinstrumente

Art/Kategorie (ohne gebildete Bewertungseinheiten)	Beizulegender	
	Nominalbetrag	Zeitwert
	TEUR	TEUR

Art/Kategorie (ohne gebildete Bewertungseinheiten)	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert
	TEUR	TEUR
Zinsbezogene Geschäfte	1.000	0
Commodity Geschäfte	7.838	447

Das zinsbezogene Geschäft betrifft einen Zinscap mit Endfälligkeit 2021. Derivative Finanzinstrumente werden zur Begrenzung von Zinsrisiken abgeschlossen und dienen grundsätzlich zur Absicherung von Risiken aus Grundgeschäften.

Die Berechnung der Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente erfolgte mark-to-market. Der Marktwert spiegelt den Betrag wider, den das Unternehmen bei Auflösung der noch laufenden Verträge zum Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste.

Bei den Commodity Geschäften handelt es sich um Diesel- und Rohstoffswaps mit Fälligkeiten in 2021 und 2022. Die Geschäfte werden kontrahiert, um Preisänderungsrisiken abzusichern. Der Marktwert spiegelt den Betrag wider, den das Unternehmen bei Auflösung der noch laufenden Verträge zum Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste (mark-to-market Bewertung).

Da bei den zins- und rohstoffbezogenen Geschäften keine Bewertungseinheiten gegeben sind, wurden Drohverlustrückstellungen für die negativen Marktwerte bei Einzelpositionen in Höhe von TEUR 27 gebildet.

### Abschlussprüferhonorar

Die Honorare des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, für Dienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Art	2020 TEUR
Abschlussprüferleistung	127

### Konzernverhältnisse

Ein Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen wird von Reichenecker Holding GmbH + Co. KG, Metzingen, erstellt. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Bezüglich der Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird analog von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge für den Aufsichtsrat beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 444. Darin enthalten sind auch Aufsichtsratsbezüge von Tochtergesellschaften.

### Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2020 Gesamt
Molding	1.167
Packaging	1.110
Services, Overhead	155
	2.432

Davon waren 26 Auszubildende.

### **Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

### **Gewinnverwendung**

Der Jahresüberschuss der Reichenecker Holding GmbH + Co. KG, Metzingen, wurde den Gesellschafterkonten gutgeschrieben.

**Metzingen, den 25. Mai 2021**

## **Reichenecker Holding GmbH + Co. KG**

*Die Geschäftsführung*

*Hans Reichenecker*

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Reichenecker Holding GmbH + Co. KG

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der Reichenecker Holding GmbH + Co. KG, Metzingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang., einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Reichenecker Holding GmbH + Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in

Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den

gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Stuttgart, 26. Mai 2021**

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Heubach, Wirtschaftsprüfer*  
*Grauer, Wirtschaftsprüfer*

**Konzernlagebericht für 2020**

**GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN**

Die weltweite wirtschaftliche Entwicklung war im Berichtsjahr von der Corona-Pandemie und insbesondere die zu ihrer Bekämpfung eingesetzten Maßnahmen geprägt. Das weltweite Wirtschaftswachstum ging laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 3,5% (Vj. +2,8%) zurück, wobei es länderspezifische Unterschiede gab. Das globale Bruttoinlandsprodukt schrumpfte in etwa doppelt so stark wie in der Finanzkrise 2008/09. Notenbanken und Regierungen weltweit haben mit umfassenden und ungewöhnlich expansiven Maßnahmen gegengesteuert, um die Folgen dieses enormen Rückgangs der Wirtschaftsaktivität für Unternehmen und Arbeitsplätze abzumildern. Dank dieser Unterstützung wurde im Jahresverlauf der wirtschaftliche Tiefpunkt weltweit bereits im zweiten Quartal durchschritten, als mit nationalen Schließungen in fast allen großen Volkswirtschaften das Wirtschaftsleben in weiten Teilen erheblich eingeschränkt wurde. Mit den anschließenden stufenweisen Lockerungen setzte zunächst eine dynamische Erholung ein, die jedoch gegen Jahresende infolge erneut rapide ansteigender Infektionszahlen in einigen Regionen spürbar an Schwung verlor. Auch der Welthandel schrumpfte angesichts der Rezession und der mit der Pandemie einhergehenden Beschränkungen deutlich, was vor allem das Wachstum in den exportabhängigen Volkswirtschaften zusätzlich bremste.

In der Eurozone reduzierte sich das BIP 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 7,2%. Deutliche Rückgänge verzeichneten Länder, die wirtschaftlich stark vom Dienstleistungs- und Tourismussektor abhängig sind, wie etwa Italien und Spanien. Trotz einer wirtschaftlichen Erholung zu Beginn der zweiten Jahreshälfte in vielen Ländern, ausgelöst durch weitgehende Lockerungen sowie geld- und fiskalpolitische Stützungsmaßnahmen, haben erneute Eindämmungsmaßnahmen im Zuge einer zweiten Infektionswelle das Wachstum im vierten Quartal 2020 negativ beeinflusst.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den USA ging im Berichtsjahr um 3,5% zurück (Vj. +2,2%). In der ersten Jahreshälfte erlebte die US-Wirtschaft einen starken Einbruch, der einen massiven Anstieg der Arbeitslosigkeit zur Folge hatte und zu einer Verringerung des privaten Konsums führte. Zahlreiche geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen, wie die staatliche Unterstützung der Einkommen einschließlich direkter Zahlungen an Haushalte sowie die großzügig erhöhte Arbeitslosenunterstützung, trugen in der zweiten Jahreshälfte wesentlich zur Erholung bei.

China war von der Pandemie als erstes Land betroffen, konnte jedoch auch als erstes Land die Ausbreitung des Virus eindämmen und so nach einem deutlichen Einbruch im ersten Quartal bereits im Jahresverlauf wieder auf das Vorkrisenniveau zurückkehren. Als einzige der großen Volkswirtschaften weltweit erzielte China im Gesamtjahr ein positives Wachstum von 2,3% (Vj. +6,1%).

## **LAGE DER GESELLSCHAFT**

Im Jahr 2020 stiegen die Umsatzerlöse der Storopack (Gruppe) im Vergleich zum Vorjahr um 4,3% auf EUR 499,7 Mio.

Der Umsatz der Molding Sparte in Höhe von EUR 154,3 Mio. (vor Konsolidierung) sank im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 8,3%.

In Europa verzeichnete die Molding Sparte einen Umsatzrückgang von 7,2%. Der Nachfragerückgang wurde durch die Corona-Pandemie verursacht. Vor allem in der Automobilindustrie mussten viele Hersteller ihre Produktion drosseln oder sogar stoppen. Die einsetzende Erholung ab dem dritten Quartal 2020 konnte jedoch den Umsatzeinbruch des ersten Halbjahres nicht aufholen.

In Asien sank der Umsatz der Molding Sparte um 10,7% gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang ist zum einen auf die Corona-Krise zurückzuführen, zum anderen aber auch auf die zunehmende Standortverlagerung von Kunden der Elektronikindustrie in Länder mit niedrigerem Lohnniveau.

Die Packaging Sparte konnte im Jahr 2020 ihren Umsatz auf EUR 409,1 Mio. (vor Konsolidierung) deutlich steigern. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 14,9%. Alle Packaging Business Units konnten ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr verbessern. Ein Grund für das starke Umsatzwachstum liegt in dem durch die Pandemie spürbar veränderten Kaufverhalten vieler Konsumenten. Die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs hat zu einem sprunghaften Anstieg des Online Handels geführt und damit zu einer gestiegenen Nachfrage nach den Produkten unserer Packaging Sparte.

Die aktivierten Eigenleistungen haben sich auf EUR 2,1 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.) erhöht. Ein wesentlicher Grund dafür ist der Kauf einer Gesellschaft in den Niederlanden, in der Maschinen für Konzerngesellschaften hergestellt werden.

Der Materialeinsatz lag bei 41,5% (Vj. 44,1%). Die Pandemie und die damit einhergehende weltweit gesunkene Nachfrage führte zu niedrigeren Rohstoffpreisen. Gleichzeitig reduzierte sich der Energieverbrauch. Hauptursache waren die mit der Bekämpfung der Corona-Pandemie verbundenen Maßnahmen, die unter anderem zu einer rückläufigen Produktion in der Sparte Molding sorgten.

In Europa und Asien verharrten die Preise für EPS, dem Hauptrohstoff der Molding Sparte, im ersten Quartal annähernd auf dem Vorjahresniveau und gingen im zweiten Quartal zurück. Die Preise für Polyethylen, der wichtigste Rohstoff der Packaging Sparte, gingen in Europa ebenfalls mit der ersten Pandemiewelle nach dem ersten Quartal deutlich zurück. In Nordamerika war kein Rückgang zu verzeichnen. Die Preise für Papier reduzierten sich in Europa im Jahresverlauf leicht, blieben jedoch in Nordamerika stabil.

Die Personalaufwendungen beliefen sich auf EUR 122,0 Mio. und sind gegenüber dem Vorjahr durch Lohn- und Gehaltserhöhungen bei einer leicht rückläufigen Mitarbeiterzahl um EUR 5,2 Mio. gestiegen. In Relation zur Gesamtleistung blieben die Personalkosten mit 24,2% (Vj. 24,4%) nahezu unverändert.

Die im Jahr 2020 getätigten Investitionen in das Anlagevermögen lagen mit EUR 41,6 Mio. um EUR 15,2 Mio. deutlich über Vorjahresniveau. Grund dafür waren Renovierungen und Erweiterungen von Immobilien sowie Investitionen in Kundenmaschinen. Die Abschreibungen waren mit EUR 26,2 Mio. geringer als im Vorjahr (Vj. EUR 27,1 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 98,8 Mio. haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6% insbesondere infolge höherer Fracht- und Instandhaltungskosten leicht erhöht, jedoch in Relation zur Gesamtleistung von 20,3% auf 19,6% reduziert.

Der Steueraufwand ist aufgrund des Ergebnisses von EUR 8,4 Mio. auf EUR 13,0 Mio. gestiegen.

Im Berichtsjahr wurde ein Konzernjahresüberschuss von EUR 34,3 Mio. erwirtschaftet. Das bedeutet eine Steigerung um EUR 17,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr (Vj. EUR 16,4 Mio.). Die Erhöhung ist hauptsächlich auf die deutlich angestiegene Nachfrage bei E-Commerce Kunden und niedrigen Rohstoffkosten während der Pandemie zurückzuführen.

Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich um insgesamt EUR 8,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

In der Molding Sparte wurde überwiegend in Anlagen und Maschinen zur Erhöhung von Produktivität und Energieeffizienz investiert. In der Packaging Sparte wurde in Maschinen, die bei unseren Kunden vor Ort aufgestellt wurden sowie in Produktionsmaschinen investiert. Des Weiteren haben wir hohe Investitionen in die Renovierung und Erweiterung von Gebäuden getätigt.

Der Vorratsbestand wurde erhöht, um die Lieferfähigkeit an die Kunden sicherstellen zu können.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich durch die gute Auftragslage.

Die liquiden Mittel haben sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR 29,8 Mio. auf EUR 43,1 Mio. erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Die Eigenkapitalrentabilität stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9,1 %-Punkte und wirkte sich positiv auf die Eigenkapitalquote aus, die im Berichtsjahr einen Wert von 49,4% (Vj. 47,5%) erreichte.

Im Jahr 2020 sank die Effektivverschuldung der Gruppe auf EUR 33,7 Mio. (Vj. EUR 44,8 Mio.) obwohl sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 4,3 Mio. auf EUR 70,2 Mio. erhöhten.

Der dynamische Verschuldungsgrad (Verhältnis Effektivverschuldung zu Cashflow i. e. S.) sank in 2020 auf 0,6 Jahre (Vj. 1,0 Jahre).

Der Umsatz sowie das Ergebnis lagen über den Erwartungen der Geschäftsführung. Die Entwicklung war aufgrund der Pandemie nicht vorhersehbar.

## **MITARBEITER UND STANDORTE**

Im Jahr 2020 wurden im Jahresdurchschnitt 2.432 Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 2.470). Davon waren 26 Auszubildende (Vj. 29).

Durch den neuen Standort in Ittervoort, Niederlande hat sich die Anzahl der Standorte der Unternehmensgruppe im Berichtsjahr von 68 auf 69 erhöht.

## **RISIKOMANAGEMENTSYSTEM**

Ein effizientes Risikomanagement ist speziell in wirtschaftlich schwierigem Umfeld von großer Bedeutung. Storopack ist bei seinen globalen Aktivitäten Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Das Risikomanagement bei Storopack hat die Aufgabe, diese Risiken rechtzeitig zu erfassen und zu bewerten, um gegebenenfalls zeitnah gegensteuern zu können.

In allen Bereichen von Storopack gibt es definierte Kennzahlensysteme. Es sind Plankennzahlen festgelegt, die mit den Ist-Zahlen verglichen werden. Abweichungen werden kommentiert und Maßnahmen mit den Verantwortlichen festgelegt. Die monatlichen Kennzahlen werden mit dem operativen Management der Sparten regelmäßig besprochen. Die Geschäftsführung erhält monatlich zusammengefasste Kernkennzahlen. Darin werden die für das Gesamtunternehmen relevanten Kennzahlen im Plan- Ist-Vergleich sowie im Vorjahresvergleich verfolgt. Diese Ergebnisse werden in regelmäßigen Management-Besprechungen diskutiert und Maßnahmen mit den Verantwortlichen festgelegt.

Im Bereich der nicht vorhersehbaren Risiken betreibt Storopack ein umfassendes Versicherungsmanagement, welches neben den allgemeinen Risiken unter anderem auch Betriebsunterbrechung, Elementarschaden, Produkthaftung sowie Vertrauensschaden abdeckt.

Die Entwicklung der Zinsen und Währungskurse sowie die Energie- und Treibstoffkosten werden im Finanzbereich von Storopack analysiert, beobachtet und bei Bedarf abgesichert.

### **CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG**

Storopack hat sich in den vergangenen Jahren eine Stellung erarbeitet, aus der sich auch in wirtschaftlich schwierigem Umfeld Chancen ergeben. Hierbei gilt es, das bereits erreichte kritische Volumen zu nutzen und den durch konsequente Investitionen aufgebauten Technologievorteil in Ergebnisse umzusetzen.

Storopack ist sich seiner Verantwortung sowie der Tatsache bewusst, dass der steigende Anteil an Waren, die über Onlinehändler versendet werden, Auswirkungen auf die Umwelt hat. Um Schutzverpackungen so ressourcensparend wie möglich zu entwickeln und zu produzieren, setzt Storopack auf eine breite Produktpalette an Verpackungslösungen aus nachwachsenden oder recycelten Rohstoffen. Nachhaltigkeit ist für Storopack auch in Bezug auf die Wettbewerbsfähigkeit eine wichtige Aufgabe. Bereits 30% der Gesamtproduktion werden aus nachwachsenden Rohstoffen oder Recyclingmaterialien erzeugt.

Storopack konnte in den letzten Jahren sein Produktprogramm um zukunftsweisende Angebote erweitern. Hierzu zählen Entwicklungen in den Bereichen temperaturgeschütztes Versenden (Molding Sparte) sowie neue Produkte der Produktlinie Paperplus und nachhaltige Produkte der Produktlinie Airplus (Packaging Sparte). Es handelt sich um Innovationen, die für Storopack ein erweitertes Kundenportfolio erschließen.

Digitalisierung wird fest im Unternehmen verankert. Damit wird zusätzlicher Wert für die Kunden geschaffen, das Geschäft ausgebaut und gleichzeitig die Effizienz gesteigert. Um bestehende und zukünftige Aktivitäten in diesem Bereich zielgerichtet für die Gesamtorganisation umzusetzen, wurde im Jahr 2018 ein Chief Digital Officer (CDO) mit dieser Aufgabe betraut.

Zur kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen haben wir bereits im Jahr 2017 mit SCIP (Storopack Continuous Improvement Process) begonnen. Im Jahr 2019 wurden mit dem Hinzufügen eines verantwortlichen Zentralbereichsleiters unsere SCIP Aktivitäten verstärkt und damit auch auf eine nachhaltigere (interne) Basis gebracht.

Die stark volatilen Rohstoff- und Energiekosten stellen auch zukünftig ein Risiko dar, dem Storopack aufgrund der Haltbarkeit der meisten zu verarbeitenden Rohstoffe nur begrenzt entgegenwirken kann. Bei einem Rückgang der Rohstoff- und Energiekosten könnte Storopack auch größere Umsatzrückgänge ohne signifikante Ergebnisverschlechterung verkraften. Eine Verknappung der Rohstoffverfügbarkeit aufgrund einer starken Nachfragesteigerung nach Abflauen der Pandemie verbunden mit einem starken Anstieg der Rohstoff- und Energiekosten wird zumindest kurzfristig zu geringeren Margen führen, da die Kostenerhöhungen auf Kundenseite trotz oftmals vertraglich festgelegter Rohstoffpreisbindung nur zeitverzögert weitergegeben werden können. Deshalb wurden in einzelnen Bereichen Sicherungsgeschäfte im Rohstoffbereich abgeschlossen.

Risiken hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung bestehen in einer Verzögerung der Wiederbelebung der Weltwirtschaft durch anhaltende Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus. Hinzu kommen ungeklärte globale Handelskonflikte, insbesondere zwischen den USA und China.

Bei einem Anstieg des Zinsniveaus wäre mit höheren Zinsaufwendungen und negativen Auswirkungen auf die Finanzierungskosten zu rechnen. Aufgrund der derzeitigen Entwicklung auf den Finanzmärkten sowie der prognostizierten Zinsentwicklung geht Storopack von einer moderaten Entwicklung des Zinsniveaus aus. Teilweise werden bestehende Zinsrisiken von Storopack durch den Abschluss von Derivaten mit mittel- und langfristiger Laufzeit abgesichert.

### **GESAMTWIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet laut Prognose vom Januar ein Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung um mindestens 5,5% im Jahr 2021. Vor allem in vielen Industriestaaten werde sich die Wirtschaft dank der Impfkampagnen in diesem Jahr erholen.

Besonders stechen dabei die USA heraus, die weltgrößte Volkswirtschaft, die das globale Wachstum nach oben ziehen dürften. Ein Grund für das starke Wachstum dort ist das jüngst beschlossene Konjunkturpaket im Volumen von rund 1,9 Billionen US-Dollar (etwa 1,6 Billionen EUR). Der IWF rechnet in den USA mit einem Wirtschaftswachstum von 5,1%. Die Eurozone wird der IWF-Prognose zufolge im laufenden Jahr um 4,2% wachsen. Für Deutschland wird ein Wachstum von 3,5% erwartet. Entwicklungs- und Schwellenländern hingegen fällt es schwerer, die Corona-Krise zu überwinden, weil sie nicht genügend finanziellen Spielraum für Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur und zusätzlich erst später ausreichend Impfstoffe zur Verfügung haben werden. Dies verschärft die globale Ungleichheit. China, die weltweit zweitgrößte Volkswirtschaft, welche die Pandemie weitgehend unter Kontrolle hat, dürfte laut IWF 2021 erneut ein starkes Wachstum von etwa 8% erwarten.

### AUSBLICK FÜR STOROPACK

Storopack konnte das erste Quartal 2021 mit einem Konzernumsatz und einem Ergebnis über Vorjahresniveau abschließen.

Trotz anhaltend hoher Nachfrage zu Beginn des zweiten Quartals erwarten wir auf Grund stark gestiegener Rohstoffpreise negative Auswirkungen auf das Ergebnis.

Stand heute gehen wir davon aus, dass der Konzernumsatz 2021 auf oder über dem des Vorjahres und das Ergebnis leicht darunter liegen wird.

Wesentliche Risiken, welche den Bestand des Konzerns gefährden könnten, sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht erkennbar

Metzingen, den 25. Mai 2021

**Reichenecker Holding GmbH + Co. KG**

*Die Geschäftsführung*

*Hans Reichenecker*

### Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

#### Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	19.989,10		42
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.932.474,97		10.226
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.322.447,26		1.965
4. Geleistete Anzahlungen	2.542.515,72		317
		15.817.427,05	12.550
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.251.494,72		47.670
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.938.626,00		60.616

			31.12.2019
	EUR	EUR	TEUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.008.334,46		20.387
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.995.445,46		4.663
		138.193.900,64	133.336
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.598,46		72
2. Beteiligungen	90.659,63		35
3. Sonstige Ausleihungen	2.575,18		2
		164.833,27	109
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.711.930,14		14.366
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	752.451,16		706
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	29.120.762,93		24.622
4. Geleistete Anzahlungen	880,93		11
		44.586.025,16	39.705
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.661.032,71		74.506
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		13
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.780.988,30		8.023
		93.442.021,01	82.542
<b>III. Sonstige Wertpapiere</b>			
		39.825,56	40
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>			
		43.082.884,59	29.785
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		1.742.688,04	1.388
		337.069.605,32	299.455
<b>Passiva</b>			
			31.12.2019
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Kapitalanteile</b>			
1. Komplementär		0,00	0
2. Kommanditisten		10.000.000,00	10.000

	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
II. Kapitalrücklage		17.308.209,10	17.308
III. Gewinnrücklagen		5.106.263,69	5.106
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-3.539.791,48	2.292
V. Konzernbilanzgewinn		119.521.035,55	91.086
VI. Nicht beherrschende Anteile		18.034.695,64	16.497
		166.430.412,50	142.289
B. Sonderposten für Investitionszulagen		151.596,58	199
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.204.243,63		1.978
2. Steuerrückstellungen	4.576.014,55		1.636
3. Sonstige Rückstellungen	23.445.991,69		21.022
		30.226.249,87	24.636
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.232.578,00		65.952
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	57.094,72		98
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.134.772,40		42.091
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	339.257,74		302
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.161.404,99		1.036
6. Sonstige Verbindlichkeiten	18.448.232,23		16.699
		132.373.340,08	126.178
E. Rechnungsabgrenzungsposten		561.696,09	189
F. Passive latente Steuern		7.326.310,20	5.964
		337.069.605,32	299.455

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	EUR	EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	499.724.933,89		479.127
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.313.702,64		139
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.126.018,30		257

	EUR	EUR	2019 TEUR
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.884.626,62		2.643
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 95 (Vj. TEUR 308)			
		507.049.281,45	481.888
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	191.429.967,11		191.814
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.543.054,05		19.659
		208.973.021,16	211.473
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	102.090.441,30		96.107
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.918.126,24		20.707
davon für Altersversorgung TEUR 377 (Vj. TEUR 396)			
		122.008.567,54	116.814
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		26.230.888,90	27.079
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		98.787.431,59	97.248
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 1.831 (Vj. TEUR 249)			
		51.049.372,26	29.274
9. Erträge aus Beteiligungen	682,00		1
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89.248,62		109
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.541.536,26		2.383
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung TEUR 25 (Vj. TEUR 29)			
		-1.451.605,64	-2.273
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		12.990.855,06	8.352
davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern TEUR 1.362 (Vj. Ertrag TEUR 3.144)			
13. Ergebnis nach Steuern		36.606.911,56	18.649
14. Sonstige Steuern		2.332.331,97	2.266
15. Konzernjahresüberschuss		34.274.579,59	16.383
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		91.086.384,87	80.107
17. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn		-3.532.351,84	-3.198
18. Verrechnung Gesellschafterkonten		-2.307.577,07	-2.206
19. Konzernbilanzgewinn		119.521.035,55	91.086

Metzingen, den 25. Mai 2021

## Reichenecker Holding GmbH + Co. KG

## Die Geschäftsführung

## Reichenecker

## Konzern-Kapitalflussrechnung für 2020

	TEUR	2019 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	34.275	16.383
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	26.231	27.079
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	2.624	864
Verlust (+)/Gewinn (-) aus Anlageabgängen (Saldo)	245	634
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-12.642	-3.845
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	971	-1.381
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	1.611	14
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	1.452	2.274
Beteiligungserträge (-)	-1	-2
Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	12.991	8.352
Ertragsteuerzahlungen (-)	-11.413	-5.140
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	56.344	45.232
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen des Anlagevermögens	2.516	3.130
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Anlagevermögen	-41.623	-26.400
Auszahlungen (-) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-3.700	0
Erhaltene Zinsen (+)	89	109
Erhaltene Dividenden (+)	1	2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-42.717	-23.159
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen (-)	-1.517	-2.354
Saldo Einlagen(+)/Entnahmen (-) Gesellschafterkonten	-1.182	-2.212
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner (-)	-1.528	-500

	TEUR	2019 TEUR
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	19.490	6.941
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten	-13.522	-20.076
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.741	-18.201
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	15.368	3.872
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-527	223
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	19.150	15.055
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	33.991	19.150
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	43.083	29.785
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kontokorrent)	-9.092	-10.635
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	33.991	19.150

**Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2020**

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
	EUR	EUR	EUR
31.12.2019	10.000.000,00	17.308.209,10	5.106.263,69
Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00
Verrechnung Gesellschafterkonten	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen			
aus der Fremdwährungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
aus der Schuldenkonsolidierung	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
31.12.2019	10.000.000,00	17.308.209,10	5.106.263,69
Ergebnisvertrag	0,00	0,00	0,00
Verrechnung Gesellschafterkonten	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen			
aus der Fremdwährungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
aus der Schuldenkonsolidierung	0,00	0,00	0,00

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
	EUR		EUR	EUR
Konzernjahresüberschuss	0,00		0,00	0,00
31.12.2020	10.000.000,00		17.308.209,10	5.106.263,69
	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahresergebnis, dem Mutterunternehmen zuzurechnen	Eigenkapital Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2019	955.450,02	74.554.045,32	5.553.619,57	113.477.587,70
Ergebnisvortrag	0,00	5.553.619,57	-5.553.619,57	0,00
Verrechnung Gesellschafterkonten	0,00	-2.206.164,24	0,00	-2.206.164,24
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen				
aus der Fremdwährungsumrechnung	1.349.747,48	0,00	0,00	1.349.747,48
aus der Schuldenkonsolidierung	-13.333,40	0,00	0,00	-13.333,40
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	13.184.884,22	13.184.884,22
31.12.2019	2.291.864,10	77.901.500,65	13.184.884,22	125.792.721,76
Ergebnisvertrag	0,00	13.184.884,22	-13.184.884,22	0,00
Verrechnung Gesellschafterkonten	0,00	-2.307.577,07	0,00	-2.307.577,07
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen				
aus der Fremdwährungsumrechnung	-5.799.065,43	0,00	0,00	-5.799.065,43
aus der Schuldenkonsolidierung	-32.590,15	0,00	0,00	-32.590,15
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	30.742.227,75	30.742.227,75
31.12.2020	-3.539.791,48	88.778.807,80	30.742.227,75	148.395.716,86
	Nicht beherrschende Anteile			Eigenkapital Summe
	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		
	EUR	EUR		
31.12.2019	11.343.979,77	2.370.480,06		13.714.459,83
Ergebnisvortrag	1.870.618,12	-1.870.618,12		0,00

	Nicht beherrschende Anteile		
	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	Eigenkapital Summe
	EUR	EUR	EUR
Verrechnung Gesellschafterkonten	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0,00	-499.861,94	-499.861,94
Übrige Veränderungen			
aus der Fremdwährungsumrechnung	84.221,96	0,00	84.221,96
aus der Schuldenkonsolidierung	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	3.197.879,38	3.197.879,38
31.12.2019	13.298.819,85	3.197.879,38	16.496.699,23
Ergebnisvertrag	3.197.879,38	-3.197.879,38	0,00
Verrechnung Gesellschafterkonten	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0,00	-1.528.453,79	-1.528.453,79
Übrige Veränderungen			
aus der Fremdwährungsumrechnung	-465.901,64	0,00	-465.901,64
aus der Schuldenkonsolidierung	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	3.532.351,84	3.532.351,84
31.12.2020	16.030.797,59	2.003.898,05	18.034.695,64
			Konzerneigenkapital
			Gesamt
			EUR
31.12.2019			127.192.047,53
Ergebnisvortrag			0,00
Verrechnung Gesellschafterkonten			-2.206.164,24
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner			-499.861,94
Übrige Veränderungen			
aus der Fremdwährungsumrechnung			1.433.969,44
aus der Schuldenkonsolidierung			-13.333,40
Konzernjahresüberschuss			16.382.763,60
31.12.2019			142.289.420,99
Ergebnisvertrag			0,00

	Konzerneigenkapital
	Gesamt
	EUR
Verrechnung Gesellschafterkonten	-2.307.577,07
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-1.528.453,79
Übrige Veränderungen	0,00
aus der Fremdwährungsumrechnung	-6.264.967,07
aus der Schuldenkonsolidierung	-32.590,15
Konzernjahresüberschuss	34.274.579,59
31.12.2020	166.430.412,50

---